

## Billerbeck



### Reitverein spendet 715 Euro

715 Euro hat der Reitverein (RV) Billerbeck an die Bürgerstiftung übergeben. Anlässlich der Einweihungsfeier der Reithallenenerweiterung hatte der Verein um Spenden für die Stiftung gebeten. „Wir möchten nicht immer nur um Sponsoring bitten, sondern auch nach vollendetem Werk an Billerbeck danke sagen“, so der Verein. Deshalb hatte der Vorstand beschlossen, am Einweihungsfest keine Geschenke anzunehmen und stattdessen um freiwillige Spenden gebeten. Auf dem Bild sind (v.l.) Andrea Deitert, Annemarie Neukäter, Matthias Robert (Vorstand RV Billerbeck), Ulla Ewelt, Günter Idelmann (Vorstand Bürgerstiftung), Michael Fliß (Vorsitzender RV).

## NACHRICHTEN

### Feierabendtour nach Havixbeck

**BILLERBECK.** Am Dienstag (19. 5.) bietet der ADFC wieder eine der beliebten Feierabendtouren an. Ziel ist dieses Mal Havixbeck. Über den Baumberg gehts in die Stadtmitte, nach

einer Rast wieder zurück in die Domstadt. Treffpunkt für alle, die mitfahren möchten, ist um 19 Uhr am Bahnhof. Der Tourenleiter an diesem Abend ist Thomas Bollmann.

### Treffen der Suwelack-Rentner

**BILLERBECK.** Die Suwelack-Rentnergemeinschaft trifft sich am Dienstag (19. 5.) ab 15

Uhr in der Gaststätte Lanfermann. Dort findet ein gemütliches Beisammensein statt.

### Nachmittag mit Mailieder-Singen

**BILLERBECK.** Der Verein Herbstlicht lädt zu einem gemütlichen Nachmittag mit Mailieder-singen, Kaffee und Kuchen ein: am Mittwoch (20. 5.) um 15 Uhr in den Räumen von Herbst-

licht, Kirchstraße 2. Adolf Große Daldrup wird den Gesang auf dem Akkordeon begleiten. Anmeldung bei Herbstlicht, Nicole Nowak, Tel. 2394670. Die Kosten betragen drei Euro.

## Abwasserbetrieb investiert 580 000 Euro

**BILLERBECK (sdi).** Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von rund 39 000 Euro ab. Diese Zahl präsentierte Olaf Brockmeyer von der Euregio Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Coesfeld dem Betriebsausschuss, dem er den Jahresabschlussbericht 2014 des Abwasserbetriebs vorstellte. Dieser Überschuss wirkt sich aber nicht auf die Gebühren aus. Denn: Das Kommunale Abgabengesetz verlangt nach so einem Überschuss – zur Substanzerhaltung des Abwasserbetriebs. 580 000 Euro wurden in 2014 investiert.

Hiervon entfallen auf Kanalbau-Maßnahmen 475 000 Euro, auf den Bau von Regenbauwerken 69 000 Euro und auf technische Anlagen und Maschinen 7000 Euro. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 4000 Euro investiert. In 2015 sollen sich die Investitionen voraussichtlich auf rund eine Million Euro belaufen, in 2016 bis 2018 auf rund 2,9 Millionen Euro. Wesentliche Baumaßnahme ist in den kommenden Jahren die Umsetzung des Fremdwasser-Konzeptes Innenstadt. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig dem Rat, den Jahresabschlussbericht zu genehmigen.

## KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Stephanie Dircks  
☎ 0 25 43 / 23 14 21  
Fax 0 25 43 / 23 14 25  
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Lange Straße 8  
48727 Billerbeck  
☎ 0 25 43 / 2 31 40  
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

# „Noch viel mehr vor“

Regisseurin Susanna Wüstneck dreht Film mit „Kids mit Handicap“ / Projekt der „Aktion Mensch“

Von Manuela Reher

**BILLERBECK.** Wie beschwerlich der Weg vom städtischen Jugendzentrum zur Alten Landwirtschaftsschule mit körperlicher Einschränkung sein kann, haben jetzt Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Handicap erfahren. Mit von der Partie sind auch die „Kids mit Handicap“, als Regisseurin Susanna Wüstneck sie mit der Kamera begleitet. Sie dreht einen Film im Auftrag der „Kids mit Handicap“ unter dem Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Das Filmprojekt unterstützt die „Aktion Mensch“ durch die Aktion „Noch viel mehr vor“.

Manche Jugendliche haben in einem Rollstuhl Platz genommen, andere haben sich eine Augenbinde angelegt. Wieder andere haben Stöpsel in den Ohren. „Sie alle machen ungeahnte Erfahrungen“, erläutert Susanna Wüstneck.

„Dass der Bodenbelag zum Beispiel sehr wichtig ist, um gut mit dem Rollstuhl unterwegs zu sein, hätte ich nicht gedacht“, sagt Sebastian. Michael wundert sich, wie wenig Orientierung man hat,



Filmemacherin Susanna Wüstneck (l.) hat Jugendliche und junge Erwachsene – mit und ohne Handicap – auf ihrem Weg vom Jugendzentrum zur Alten Landwirtschaftsschule mit der Kamera begleitet.

Fotos: Manuela Reher

wenn man nicht sehen kann und sich seinen Weg erarbeiten muss. Auch für Lisa wird der Weg zu einem kleinen Abenteuer, das sie nicht nur

als sehr lehrreich empfindet, sondern das ihr auch viel Freude bereitet. Die Hilfsmittel hat das Sanitätsfachgeschäft „Pro Sanitas“ zur Verfügung gestellt.

Die Jugendlichen selbst haben eine Filmkamera in der Hand, um ihren kleinen Ausflug in Bildern festzuhalten. „Das schafft völlig neue Blickwinkel“, zeigt sich die Regisseurin begeistert.

Viel später als erwartet trifft die Gruppe in der Alten Landwirtschaftsschule an der Darfelder Straße ein. Dann wird es nochmal spannend, als die Rollstuhlfahrer den Aufzug benutzen. Im ersten Stock wollen die Jugendlichen eine öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses des

Stadt Rates besuchen, in dem es unter anderem um Barrierefreiheit geht. Auf diese Weise werden auch die Ausschuss-Mitglieder und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu Akteuren des Films.

Susanna Wüstneck setzt sich seit längerer Zeit mit dem Thema Inklusion auseinander. „Jeder hat andere Stärken und Schwächen. Es gibt nur Vielfalt. Es gibt keine Behinderung“, betont die Filmemacherin. Begegnung sei wichtig. Es komme darauf an, den Menschen zu sehen und nicht sein Handicap. Nur auf diese Weise könnten auch Berührungsängste gegenüber Menschen mit Handicap abgebaut werden.

Beim Filmprojekt komme

es für alle Teilnehmer darauf an, sich auf ihre Sinne zu konzentrieren. Alle würden auf diese Weise in einem Boot sitzen – ob mit oder ohne Handicap. „Das ist eine spannende Erfahrung“, meint Susanna Wüstneck. „Wir wollen auch zeigen, dass trotz Handicap ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.“

Neben der Inklusion sei natürlich auch die Barrierefreiheit ein großes Thema, um allen die Teilhabe zu ermöglichen. Wann und wo der Film zu sehen ist, steht noch nicht fest. Jetzt aber wartet erst einmal jede Menge Arbeit auf Susanna Wüstneck, denn die muss den Film aus verschiedenen Szenen zusammensetzen.



In der Alten Landwirtschaftsschule filmt Susanna Wüstneck, wie die Jugendlichen den Aufzug nutzen.

## Wegen Klagen Satzungen ändern

Ausschuss empfiehlt einstimmig Rückwirkung

**BILLERBECK (sdi).** Änderungen sollen in der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und in der Abwasserbeseitigungssatzung vorgenommen werden. Das empfiehlt der Betriebsausschuss einstimmig dem Rat. Dabei gehe es um redaktionelle Änderungen und Anpassungen an gesetzliche Änderungen.

Zum Hintergrund: Gegen die Stadt Billerbeck liegen vier Klagen beim Verwaltungsgericht Münster vor. Die Kläger sind der Auffassung, so der Abwasserbetrieb, dass die Formulierun-

gen zum Grundstücksan schlussersatz missverständlich seien. „Es geht um die Erneuerung von Grundstücksanschluss-Leitungen. In dem Gebiet wurden 14 Anschlüsse erneuert. Vier Anwohner haben gegen den Kostenbescheid geklagt“, so Rainer Hein, Leiter des Abwasserbetriebs. „Die Formulierungen sind zwar irrtümlich, aber es wurde immer vorher gesagt und geschrieben, dass die Kosten von den Anliegern übernommen werden müssen.“ Der Abwasserbetrieb hat die Kommunalagentur NRW beauftragt, die Satzungen entsprechend zu überprüfen. Nun soll sie rückwirkend geän-

dert werden. Hein: „Es geht auch um Gerechtigkeit. Andere, die schon für ihre Grundstücksanschlüsse gezahlt haben, sollen nicht schlechter gestellt werden.“

Die Politiker im Betriebsausschuss waren hin- und hergerissen. „Es bleibt ein komisches Gefühl, etwas einfach auf Null zu setzen“, sagte Werner Wiesmann (CDU). Es sei schon befremdlich, so Dr. Anne-Monika Spallek (Grüne): „Aber man muss die anderen Bürger vertreten.“ Und: Eine Rückwirkung sei ein absolut zulässiges Mittel, wie Thea Beckmann, Juristin der Kommunalagentur NRW, in der Sitzung betonte.

## Gericht weist Klage ab

Bürger wollte Netz-Anschluss verhindern

**BILLERBECK (sdi).** Das Verwaltungsgericht Münster hat die Klage eines Billerbeckers abgewiesen, der sich gegen den Zwangsanschluss an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation und damit gegen den Kreis Coesfeld wehrte. Das teilte Rainer Hein, Leiter des Abwasserbetriebs, im Betriebsausschuss mit.

Der Kreis als Wasserbehörde verpflichtet den Eigentümer, der eine Kleinkläranlage zur Ableitung von häus-

lich gereinigten Abwässern betreibt, das Grundstück an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation anzuschließen, da die auf zehn Jahre befristete Einleitungserlaubnis Ende Mai ablaufe.

Gegen den Anschluss- und Benutzungszwang wehrte sich der Billerbecker und zog vor das Verwaltungsgericht Münster. Er wollte erreichen, die Kläranlage nach Ablauf der gesetzlichen Frist weiterbetreiben zu dürfen.

## Uraufführung in der Abteikirche

**BILLERBECK.** Im Rahmen des Forum Gerleve findet morgen in der Abteikirche eine

Uraufführung statt: 19 Uhr erklingt die Missa brevis von Thomas Beimel (geb. 1967).

## Flandernreise zu Kriegsgräbern

**BILLERBECK.** Die Wolfgang Suwelack-Stiftung bietet am 12./13. September eine Fahrt nach Flandern an. Anlass ist der 100. Todestag von Josef Suwelack am 13. September, im Mittelpunkt steht der Besuch mehrerer Kriegsgräber aus dem 1. Weltkrieg, in denen Angehörige von Teilnehmern der Fahrt ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Am Thema Interessierte können sich der Gruppe anschließen. Den Bus stellt die Stiftung zur Verfügung. Das Grab Josef Suwelacks befindet sich in Erquinghem-sur-Lys, das ist die Stadt, mit der Billerbeck eine Partnerschaft plant. Info: ullaewelt@suwelack.net.



## Frank Meiners und Evelyn Vogel regierten vor 25 Jahren die Kolpingschützen

Vor 25 Jahren regierten Frank Meiners (3.v.l.) und Evelyn Vogel (2.v.l., geb. Menke) die Kolpingschützen. Zur Seite standen ihnen die Ehren damen Anne Schuhmacher (l.) und Tina Letterhaus (4.v.l. geb. Hesselmann). An diesem Wochenende fei-

ern sie das silberne Thronjubiläum. Für den derzeitigen König Bernd Jacobs endet heute die Regentschaft. Die Kolpinger treten um 13.15 Uhr am Kriegerehrenmal an, marschieren zur Schützenwiese und suchen dort einen Nachfolger. Um 17.15

Uhr erfolgt die Königsproklamation am Festzelt. Der Festball steigt um 20 Uhr. Jugendliche unter 18 Jahre erhalten bis 21 Uhr einen ermäßigten Eintritt von drei Euro. Am morgigen Sonntag klingt das Fest ab 14 Uhr auf der Festwiese aus.